

gewesen sei¹, als sie der Druck von Martinucci biete. Der letzte, der über Deusededit handelte, E. Stevenson², vermochte nur seine Verwunderung über den 'singolare modo', mit dem die Correctoren citierten, auszusprechen.

Dass die Correctoren die Coll. can. des Deusededit heranzogen, geht aus dem Verzeichnis der von ihnen benutzten Schriften hervor; hier führen sie auf: 'Deusededit cardinalis collectio canonum et libri quatuor de rebus ecclesiasticis ex Vaticana'. An einigen Stellen verweisen sie ebenfalls direct auf die Collectio. In diesen Fällen pflegen sie auch Buch und Capitelzahl oder sonst eine genauere Bestimmung hinzuzusetzen³. Zweifelhaft könnte nur sein, ob die 'libri quatuor

1) Zu C. 1 q. 3, c. 8 wird citiert 'Deusededit p. 2' und bemerkt: 'Integram epistolam Urbani II. dilecto filio L. praeposito ecclesiae b. Inventii apud Ticinum refert Deusededit in sua collectione'. Bei Martinucci steht der Brief nicht. Obgleich Deusededit die Sammlung schon 1087 abschloss, glaubte Ewald (Neues Archiv V, S. 370) doch danach eine spätere Vermehrung derselben annehmen zu dürfen, da er Martinucci's Ausgabe nicht für vollständig hielt. Indes steht der Brief nach Stevensons Zeugnis (Archivio della società Romana VIII, S. 317, N. 5) wirklich nicht in der aller Wahrscheinlichkeit nach auch von den Correctoren benutzten (cf. N. 3) Vaticanischen Handschrift 3833. Vielleicht liegt eine Verwechslung mit Anselm von Lucca vor, da eine Handschrift dieser Sammlung Vat. 1364 den Brief dem VI. Buche anhängt. Vgl. Ballerini, De antiqu. collect. canonum, S. Leonis Opp. III, p. CCXCVII; Theiner, Disquis. crit. p. 366. — Zu C. XII q. 2, c. 23 (Gelasius) ist citiert 'Deusededit p. 3 c. 93'. Ewald (a. a. O. p. 530, N. 2) nahm auch hier eine Lücke in der Ausgabe Martinucci's an, da 'Thiel p. 65 zu Gelasii fragm. 34 und die Correctores zum Gratian etc. ausdrücklich die betreffende Stelle dazu citieren'. Indessen ist das Citat Thiels sicher nur der römischen Ausgabe entnommen. Dass er selbst die Handschrift hierzu nicht eingesehen, beweist am besten, dass er das Stück 'ex schedulis Constantii ad mss. Pithoeanum et Iosaphateum recognitum' ediert und nirgend auf den von ihm nur 'in pluribus recognitus' Codex Vatic. 3833 (cf. praef. XXXIX) verweist. Dass die Decretale in dem Codex wirklich nicht steht, bezeugt Stevenson a. a. O. p. 317, N. 5, sowie man es auch bereits aus den Excerpten des Lucas Holstenius, Coll. Romana bipart. 1662, und der Ballerini p. CCCIV ff. sehen konnte. 2) Osservazioni sulla Collectio canonum di Deusededit a. a. O. p. 317 N. 5. 3) Dist. XVI, c. 11: 'Prima annotatio Ancyrae synodi' etc. Hier wird bemerkt: 'Deusededit cardinalis, Anselmus in prologo'. — 'Deusededit et Anselmus integrum ante suas collectiones habent'. Das betreffende Stück, das in der Ausgabe von Martinucci nicht gefunden wurde, steht in der That im Cod. Vat. 3833 vor der eigentlichen Coll. (cf. Stevenson, Osservazioni etc. p. 313, N. 3) — ein Beweis, dass auch die Corr. diese Handschrift, die auch später von den Ballerini, 'De antiqu. collect. canonum' a. a. O. benutzt wurde, vor sich hatten. — Zu Dist. LXXIX, c. 3—7 ist zu lesen: Deusededit presbyter cardinalis tituli apostolorum in Eudoxia par. 2 cap. 131 refert multa ex synodo habita a Stephano tertio, in quibus hoc integrum continetur'. Das Citat passt genau auf die Coll. can. — Zu Dist. XCVI, c. 13 wird Deus-